

Lokale Bildungsplanung wird kontinuierlich weitergeführt

Marburg zeichnet sich dank der Lokalen Bildungsplanung durch eine beneidenswerte vielfältige Bildungslandschaft aus. Ein wichtiger Aspekt ist die *Betreuungsangebote* an den Schulen weiterhin zu optimieren. Die Betreuung verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gewährt den Schülern einen sozialen Erfahrungsort, an dem sie in ihrer Handlungskompetenz gefördert werden und sich individuell im intellektuellen und kreativen Bereich entwickeln können. Deshalb wurden die *Betreuungsangebote* an Marburger Schulen weiterhin ausgebaut und wir haben mit den Horten und Schülergruppen in freier Trägerschaft einen Versorgungsgrad im Grundschulbereich von 47%, den es noch weiter zu steigern gilt. Trotz der permanenten Steigerung der Kosten (zur Zeit 1,2 Mio. Euro) beteiligt sich das Land seit Jahren mit einem gleich bleibenden Betrag (87.000 Euro)! Da immer mehr Schüler ihr Mittagessen durch Ganztags- und *Betreuungsangebote* in der Schule einnehmen, subventioniert die Stadt ab diesem Schuljahr das *Mittagessen* aller Schüler mit 0,50 Euro (2,50 Euro pro Essen) aber besonders für Stadtpassschüler (1 Euro pro Essen), damit auch diese Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, ein warmes Mittagessen einnehmen zu können.

Außerdem wurden Leistungsvereinbarungen mit den Lieferfirmen über Anforderungen an das Mittagessen getroffen, um eine gesunde und ausgewogene Kost zu gewährleisten.

Weitere Neuerungen im Schulbereich: 60.000 Euro für Schulsozialarbeit an der Richtsberg-Gesamtschule, an der Theodor-Heuss-Schule und an der Friedrich-Ebert-Schule. Außerdem wurde an der Emil-von-Behring-Schule mit der Einführung der Schul-Klassen bereits sozialpädagogische Kompetenz kommunal finanziert. Dies wird über die städtische Jugendförderung ausgeweitet. Die Schulen arbeiten mit Stadtteilinitiativen zusammen in den Bereichen der Berufsorientierung und -qualifizierung, sozialpädagogischer Beratung sowie Einzelfallhilfen und Elternarbeit.

Außerdem gibt es für Stadtpasskinder in diesem Jahr einen einmaligen *Zuschuss zu Lernmaterialien* bei Einschulung oder Übergang an eine weiterführende Schule.

Dagmar Daser, Vorsitzende
des Ausschusses für Schule und Kultur



Connex entwickelt sich weiter

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2008 werden die Konzepte zur Nutzung des Kinder- und Jugendhauses Connex umgesetzt und in der Praxis erprobt. 25 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse nutzen zur Zeit die nachschulische Betreuung bis 14.00 oder 15.00 Uhr mit einem Mittagessenangebot und Schulaufgabenbetreuung. Die offene Kinderarbeit steht auch den Kindern zur Verfügung, die das *Betreuungsangebot* in der Grundschule nutzen. Für die *Betreuung* stehen 4 Mitarbeiterinnen zur Verfügung, die von einem studentischen ehrenamtlichen Team unterstützt werden. Die Stadt stellt hierzu ca. 60.000 Euro jährlich zur Verfügung. Die Kosten für Umbauten, Einbauten und Renovierungen betragen ca. 25.000 Euro.

Seit Oktober 2007 wurde in Marbach über eine Neukonzeption für das Kinder- und Jugendhaus Connex diskutiert, seit eine mögliche Nutzungsänderung des Gebäudes in eine Kinderkrippe für Mitarbeiter der Behring-Nachfolgefirmen vom Bündnis für Familie vorgeschlagen wurde.

Nach ersten Hinweisen auf geplante Nutzungs-Änderungen haben sich der Ortsbeirat Marbach und die städtischen Fachämter an mehreren Terminen ausführlich dieses Themas angenommen. Unter der Beteiligung vieler Eltern und Ansprechpartner aus Schule, Kindergarten, Kirche, Magistrat, Verwaltung, Presse und Bündnis für Familie wurde meist sachlich argumentiert und gestritten. Es war Thema im Kinder- und Jugendparlament, im Ausschuss für Soziales, Jugend und Frauen und im Stadtparlament.

Einhelliger Wunsch war, das offene *Betreuungsangebot* für Kinder zu erhalten und die notwendige Bereitstellung von Krippenplätzen nicht durch Verdrängung von bestehenden gut genutzten Angeboten zu erreichen.

Connex entstand aus dem Kindergarten Brunnenstraße, der wegen mangelnder Nachfrage aufgelöst wurde. Das Gebäude wurde entgegen ersten Überlegungen nicht aufgegeben und das Gelände nicht verkauft. Wegen einiger Randalen in Marbach wurden Angebote für freie Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und angeboten, die auch nach einigen Anlaufschwierigkeiten gut angenommen wurden. Diese präventive Arbeit vor Ort hat sich bewährt. Vor allem Kinder finden dort ein umfangreiches, auch betreutes und gut angenommenes Freizeit-Angebot, das nicht aufgegeben werden sollte.

So soll der geplante Neubau einer Krippeneinrichtung mit 40 Plätzen auf dem Gelände des Connex mit einem Kostenrahmen von circa 1,2 Millionen Euro realisiert werden. Die Gebäude, in denen Kinder in Marbach betreut werden, liegen nahe beieinander (Schule, Kindergarten, Connex, Kirche, Bürgerhaus) und sind gefahrlos zu erreichen. Dies unterstützt auch das Konzept des Rahmenplans Marbach mit der Aufwertung der Ortsmitte.

Die SPD-Fraktion beteiligte sich frühzeitig an dem Diskussions- und Konzeptionsprozess über Connex und hat mit Finanzierungsvorschlägen für den Krippenausbau im Haushalt 2008 die richtigen Impulse gegeben.

Es war aber auch ein Verdienst der Elterninitiative „Unser-Connex-muss-bleiben“ mit Aktionen und Mobilisierung und des Marbacher Ortsbeirates, dass das Thema „Connex“ öffentlich wahrgenommen und diskutiert wurde und eine Eigendynamik entwickelte. Den Rückmeldungen nach zu urteilen sind alle Beteiligten, auch die Eltern, mit den jetzt umgesetzten Konzepten zufrieden.

Ulrich Rausch, Mitglied im Sozialausschuss



Die Marburger SPD-Fraktion vor Ort

46. Aktionswoche: 1. bis 7. September '08

Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern auch außerhalb der Wahlkampfzeiten zu halten, muss eine selbstverständliche Pflicht für alle politisch Tätigen sein. Die Marburger SPD-Fraktion dokumentiert dies unter anderem in Form ihrer regelmäßig stattfindenden Aktionswochen **Fraktion vor Ort**, die inzwischen zu einem festen Bestandteil der Marburger Kommunalpolitik geworden sind.

Am 1. September startet die Marburger SPD-Fraktion zu ihrer nächsten Aktionswoche **Fraktion vor Ort**. Nun schon zum 46. Mal seit 1997. Immer wieder eine gute Gelegenheit sich zu informieren, zuzuhören, Anregungen zu sammeln und eigene Positionen zu erklären. Dabei freuen wir uns über Lob für unsere Arbeit, genauso nützlich ist aber auch konstruktive Kritik.

Wichtig ist es für uns zu erfahren, was sich in Marburg tut, was in der Kommunalpolitik bewirkt worden ist und an welchen Stellen wir uns im Stadtparlament weiter für Verbesserungen einsetzen müssen. Nur wer sich viel vornimmt, kann viel erreichen.

Wir freuen uns darauf, in dieser Woche wieder mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und neue Anregungen für unsere politische Arbeit in der Marburger Stadtverordnetenversammlung zu sammeln, damit auch unsere 46. Aktionswoche ein Erfolg wird.

Ihr



Reinhold Becker

Vorsitzender der Marburger SPD-Fraktion

- | | |
|---------------------------------|--|
| Montag, 1. September | 17.00 Uhr Besuch des Mehrgenerationenhauses,
Lutherischer Kirchhof 3 |
| | 19.00 Uhr Fraktionssitzung in der Marburger Altenhilfe
St. Jakob, Sudetenstraße 24 |
| Dienstag, 2. September | 16.00 Uhr Besuch des Jugendhauses „Compass“,
Deutschhausstraße 29a |
| | 18.00 Uhr Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern
der Waggonhalle im „Rotkehlchen“ |
| Mittwoch, 3. September | 18.00 Uhr Besuch der Kita „Zappelphilipp“ auf den
Lahnbergen, Freiherr-von-Fritsch-Straße |
| | 19.30 Uhr Probenbesuch „Buddenbrocks“
mit anschließendem Gespräch, Hessisches
Landestheater, Am Schwanhof 68-72 |
| Donnerstag, 4. September | 19.30 Uhr Parteitag zum Thema „Kommunale Alten-
planung in Marburg“ im Bürgerhaus Cappel |
| Freitag, 5. September | 17.00 Uhr Besuch der Beratungsstelle des Vereins „Frauen
helfen Frauen“, Alter Kirchhainer Weg 5 |
| Freitag, 5. September | 19.00 Uhr Teilnahme an der Eröffnung des Akkordeon-
festival der Musikschule Marburg e.V.,
Am Schwanhof 68 |
| Sonntag 7. September | 11.30 Uhr „Ein Dorf stellt sich vor“, Dorfladen Ginseldorf,
Gunzlinweg 32, Marburg-Ginseldorf |



